

nur auf den Brief, den wir dießfalls in den *Naturforscher*, ein Wochenblatt, das Christlob Mylius in Leipzig herausgab, einrücken ließen. Etwas Zuverlässiges von Ametysten wird im Artikel *Wolkenstein* in der Folge gemeldet. Ob *Saphire* in den *Mutschner Steinen* gefunden werden, wie Herr Richter auf der drey und zwanzigsten Seite sagt, verdienet mehr Untersuchung. Indessen findet man auch bey andern Schriftstellern nicht nur diese *Saphire*, sondern auch *Mutschner Diamanten*; und zwar sind solche in den sogenannten *Dezmannüssen*, *Krystallkugeln*, oder *hohen Agathnieren*; man nennet sie *Diamanten*, weil sie vor allen andern *Krystallen*, hart sind.

Mylau, ein Städtgen im *Vogtlande*, liefert in seiner Gegend den für das große *Alaunwerk* häufig dorthierum befindlichen *Alaun-schiefer*. Von hieraus handelt Herr *Schilbach* nach den vornehmsten *Messen*.

N.

Naumburg, eine, wegen der *Messen*, bekannte *Sächsische Handelstadt* an der *Saale*, welche mit *Leipzig* fast gleiche *Freinheiten* hat, profitiret von der starken *Passage* aus dem *Reich* und wieder dahin. Die *Lage*, die *Gegend*, das *Erdreich* im *Stifte Naumburg* und *Zeitz* haben nicht wenig *Vorzüge*. Man hat hierherum eine *Potaschenfabrik*, darauf jährlich mehr als *sechshundert Centner Potasche* können